

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

207

Wien, am 28. Juli 1936.

## Verkehrsablenkungen beim Olympischen Fackel-Staffellauf.

Anlässlich des Olympischen Fackel-Staffellaufes wird morgen, Mittwoch, der Strassenbahn-Ring-Verkehr von 17 Uhr an zwischen Wollzeile und Schottengasse über die Linie 2 geführt. Die Züge der Linie F werden zwischen Schottengasse und Wollzeile über den Kai abgelenkt; die Ablenkung gilt für beide Fahrtrichtungen. Die Linien J, L, M, N und Nk werden vorübergehend eingestellt und dafür die Radiallinien 45, 75, 54, 51, 78 und 33 in Betrieb genommen.

Im Autobusbetrieb werden die Wagen der Linien 4 und 9 von 17 Uhr an vom Michaelerplatz durch die Augustinerstrasse-Operngasse (oder Kärntnerstrasse)-Getreidemarkt zur Mariahilfer Strasse und Burggasse geführt. Die Wagen der Linien 6 und 7 fahren für den Fall, dass die Kärntnerstrasse gesperrt ist, durch die Operngasse.

-----

## Wieder Arbeitsvergebungen von mehr als 1 Million Schilling.

Die lebhafteste Tätigkeit im Strassenbau auf Wiener Boden dauert an. Bürgermeister Richard Schmitz hat auch in der vergangenen Woche mehrere Baulose vergeben. Darunter befinden sich, im 21. Bezirk gelegen, die Strebersdorferstrasse, die mit einem Aufwand von 100.000 Schilling in dauerhafter Weise erneuert und staubfrei gemacht wird, dann die zum Flugplatz führende Langobardenstrasse, bei der zugleich mit der Erneuerung eine Fahrbahnverbreiterung von 5 auf 8 Meter und eine Oberflächenbefestigung in Asphalt auf Betonunterlage ausgeführt werden. Diese Arbeit kostet 100.000 Schilling. In der Erzherzog Karlstrasse wird mit einem Aufwand von 150.000 Schilling ein bedeutender schadhafter Abschnitt vollkommen neu in Granit mit Fugenverguss auf Betonunterlage hergestellt.

Bei der Wiental-Austostrasse ist nunmehr die Erdarbeit für das nächst der Hietzingerbrücke zu schaffende Tunnelstück, das bekanntlich die Unterfahrung der verkehrsreichen Hietzinger Hauptstrasse durch die neue Autostrasse ermöglichen soll, im vollen Gange. Ein weiterer Baufortschritt wird durch die Vergabung der mit diesem Bauwerk zusammenhängenden Strassenherstellungen im Bereiche der Hietzinger Hauptstrasse, wie Schönbrunner Schlossallee, Eduard Kleingasse und Domayergasse, eingeleitet. Der bedeutende Arbeitsumfang dieser Regulierung erhellt aus der Kostenziffer von nicht weniger als 460.000 Schilling.

Die mit Hilfe des Assanierungsfonds erfolgte Beseitigung des ein Verkehrshindernis bildenden Gasthauses "Zum Bretzlbuben" Ecke Ungargasse und Invalidenstrasse und der Ersatz durch den bereits vollendeten Neubau hat die Neugestaltung der Invalidenstrasse zwischen Ungargasse und Landstrasse Hauptstrasse ermöglicht. Die Strassenbahngleise werden nunmehr in die Mitte der Strasse verlegt, die ein neues Granitwürfelpflaster auf Betonunterlage mit Asphaltfugenverguss erhält. Die Kosten dieser Regulierung betragen 160.000 Schilling.

Zur Vergabung gelangte auch ein wichtiger Abschnitt des neuen Höhenweges, der bekanntlich den Bauteil I der Höhenstrasse begleiten wird, und zwar mit einem Aufwand von 92.000 Schilling. Es handelt sich um das Stück, das den grossen Bogen der einstigen Zahnradbahnstrasse angeschmiegt ist.

Die Gehsteigaktionen deren Erfolge schon in mehreren Bezirken sichtbar werden, schreitet fort. In dieser Woche wurden abermals Arbeiten,

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am .....

diesmal im 3. Bezirk, Löwengasse und Rasumofskygasse, im Werte von 63.000 Schilling vergeben, womit besonders stark begangene Granitgehsteige durch Asphalt abgelöst werden.

Ein besonderes Kapitel bilden die bei der Gehsteigaktion in grossen Mengen zurückgewonnenen Halb-Granitsteine. Das Stadtbauamt ist bemüht, dafür praktische Verwendung zu finden. So werden beispielsweise tausende dieser, von unzähligen Schuhen abgeschliffene Steine in den Lainzer Tiergarten gebracht, wo sie zur Auskleidung des neuen Bettes des Lainzer Baches dienen. Dieser geschlängelte Wasserlauf hat bei Regengüssen vielfach Zerstörungen und Uferbrüche angerichtet, mit denen es aber nunmehr vorbei ist. Die Regulierung des Wasserlaufes wird auf Kosten der Stadt Wien als Gegenleistung für die Ueberlassung des zum Bau des Riesenwasserbehälters erforderlichen Geländes durchgeführt. Ungezählte andere Kubikmeter solcher alter Granitsteine wandern als sogenannte Packlage in den Unterbau zu erneuernder Strassen.

Auch einige in das Hochbaufach einschlägige Arbeitsvergebungen liegen vor, so die Vergabung der Baumeisterarbeiten für das Obdachlosen-asyl 12., Kastanienallee und die Arbeiten zur Erweiterung der Aufbahnhalle I am Zentralfriedhof, beide zusammen mehr als 100.000 Schilling erfordern.

Alles in allem machen diese Arbeitsvergebungen wieder weit mehr als 1 Million Schilling aus, ungerchnet die zahllosen kleineren, einzeln nicht anzuführenden Vergabungen.

-----

## Empfang im Rathaus.

Montag empfing in Vertretung des Bürgermeisters Vizebürgermeister Dr. Kresse im Rathaus die Teilnehmer an der Oesterreich-Reise des Pariser "Cercle Universitaire". Der Sprecher der Gäste, General Halwachs, pries Wien nicht bloss als Stadt der Kultur, sondern auch als Bollwerk europäischer Zivilisation und dankte in beredten Worten für die gastliche Aufnahme.

-----